

Vorlage-Nr. 14/1114

öffentlich

Datum: 19.08.2016
Dienststelle: LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
Bearbeitung: Herr Dr. Nabrings, Herr Rüttgers, Frau Dr. Hartmann

Kulturausschuss	31.08.2016	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	21.09.2016	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	23.09.2016	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler

Beschlussvorschlag:

1. Das Konzept zum LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage 14/1114 zur Kenntnis genommen.
2. Der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen der Phase 1 mit Aufwendungen in Höhe von 412.870 € im Jahr 2017 wird zugestimmt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für
Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming.

ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	nein

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung:

Seit 2009 erfolgt eine stetige bauliche und inhaltliche Verbesserung des Standortes „Abtei Brauweiler“. Hierdurch wurde die Voraussetzung geschaffen, um die nächsten Schritte zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Aktivitäten in den Bereichen Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes in die Wege leiten zu können.

Dazu hat die Verwaltung ein Konzept entwickelt, das die erforderlichen inhaltlichen, baulichen, organisatorischen und finanziellen Maßnahmen aufzeigt.

Das Gesamtkonzept für Brauweiler berücksichtigt die Bereiche **Bewahrung** und **Vermittlung** des kulturellen Erbes. Handlungsfelder und Maßnahmen für den Bereich **Bewahrung** des kulturellen Erbes, wie die Errichtung des 2. Bauabschnittes des Archivs für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds (Vorlage 14/1248) oder die weitere Entwicklung der auf dem Abteigelände ansässigen Gesellschaft zur Sicherung von schriftlichem Kulturgut (GSK), werden nochmals gesondert und detailliert behandelt.

In dieser Vorlage werden die Schritte zum Ausbau und zur Profilierung der Angebote des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler für den Bereich **Vermittlung** des kulturellen Erbes vorgestellt. Diese umfassen neben dem inhaltlichen Ausbau der Handlungsfelder Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, wissenschaftliche Vorträge, Führungen und Tagungen folgende Maßnahmen:

- Einrichtung einer Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei Brauweiler im Prälaturgebäude
- Realisierung und Durchführung von Wechselausstellungen unter Nutzung der Räumlichkeiten des 2. Bauabschnittes des Archivs für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds
- Profilerweiterung der Gedenkstätte Brauweiler
- Verbesserung der Infrastruktur (Steigerung der Attraktivität des Abteiparks und der öffentlich zugänglichen Räume, Professionalisierung im Bereich der Ausstellungs- und Veranstaltungstechnik, multimediale Vermittlung des Baudenkmals und seiner Geschichte, Einrichtung und Betrieb eines Abtei-Shops und eines gastronomischen Angebotes)
- Investitionen in Distributionskanäle und Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung der Besuchszahlen

Zur Umsetzung der Maßnahmen wurde ein entsprechendes Phasenmodell entwickelt, das – im Hinblick auf die 1000-Jahr-Feier der Abtei Brauweiler im Jahr 2024 – in den Jahren 2017 bis 2021 umgesetzt werden soll. Der entsprechende Mehraufwand beläuft sich für die erste Phase auf:

- 2017 investiv: 131.500 €
- 2017 Sachaufwand konsumtiv: 125.370 €
- 2018 Sachaufwand konsumtiv: 138.000 €

Die konzeptionelle Ausarbeitung im Detail, die laufende Betreuung und Steuerung der für die erste Phase vorgesehenen Aktivitäten erfordert voraussichtlich folgendes zusätzliches

Personal: (2017: 156.000 €; 2018 durch Tarifsteigerung voraussichtlich 160.680 €)

- 1,0 Dipl. Kauffrau/-mann E13 mit Zulage E14 Schwerpunkt Touristikmanagement, Bedarf ab 2017: 77.000 €/Jahr
- 1,0 Veranstaltungstechniker/-in E8, Bedarf ab 2017: 50.000 €/Jahr
- Wissenschaftliches Volontariat, Bedarf ab 2017: 29.000 €/Jahr

Im Rahmen der Stellenplanberatungen zum Stellenplan 2017/2018 wurde zunächst die Einrichtung von entsprechenden Zahlstellen zur Besetzung mit befristet eingestelltem Personal vorgesehen. Eine Erprobungsphase soll zur Ermittlung des tatsächlichen Stellenbedarfes genutzt werden.

Der entsprechende Mehraufwand kann aus dem Dezernatsbudget nicht kompensiert werden. Er führt daher zu einem entsprechenden umlagererelevanten Mehrbedarf bei der Landschaftsumlage. Mit den Phasen 2 und 3 wird sich dieser Effekt noch verstärken.

Die Gesamtkosten belaufen sich in der mit Vorlage 14/1114 zu beschließenden Phase 1 im Jahr 2017 auf 412.870 € und auf 298.680 € im Jahr 2018. Diesen Kosten stehen ab 2017 Mehrerträge in Höhe von 53.265 € entgegen.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass das Konzept bei zukünftigem Beschluss der Phase 2 von Mehrbelastungen im Jahr 2019 i.H.v. 703.878 €, im Jahr 2020 i.H.v. 518.745 € sowie 2021 bei Beschluss der Phase 3 von Mehrbelastungen von 701.907 € ausgeht. Die evtl. Mehrerträge durch Wechselausstellungen ab 2021 wurden bislang nicht bewertet.

Die Verwaltung schlägt vor, das Konzept gemäß Vorlage Nr. 14/1114 zur Kenntnis zu nehmen und die Umsetzung der in der Vorlage dargestellten Maßnahmen der Phase 1 zu beschließen.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1114:

Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler

I. Ausgangssituation

Der Landschaftsausschuss hat 2009 aufgrund der Beschlüsse zu den Anträgen 12/360 (Nutzung der Abtei Brauweiler) und 12/356 (Verstärkung der kulturtouristischen Angebote in Brauweiler) die Verwaltung beauftragt, die dazu erforderlichen Prüfungen vorzunehmen und entsprechende Maßnahmen durchzuführen. Die Verwaltung legte dazu ein Nutzungskonzept vor (Vorlage Nr. 12/3199). Für seine Umsetzung wurden ab 2010 zusätzliche Ressourcen in Höhe von 38.750 € jährlich bereitgestellt. In einem nächsten Schritt wurde die Verwaltung beauftragt, die weiteren verfahrenstechnischen Schritte zur Optimierung der jetzigen Abtei Brauweiler als Tagungsort gemäß Vorlage Nr. 13/1171/1 in die Wege zu leiten.

Konkret wurden daraufhin touristische Anlaufpunkte eingerichtet (Infopunkt, Lapidarium im Kapitelsaal, Buchverkauf/Shop), neue Tagungsräume geschaffen (Richeza-Saal, Nikolaus-Lauxen-Saal und Remise), bestehende (Gierden-Saal) modernisiert und mit Veranstaltungstechnik ausgestattet sowie die Sanitäreinrichtungen unterhalb des Gierden-Saals sowie in der Prälatur West modernisiert und mit Blick auf Barrierefreiheit mit entsprechenden zusätzlichen Toiletten erweitert. Parallel dazu erfolgten die Brandschutz- und Kanalsanierung in der Abtei. Tagungsmappen, Informationsmaterial, ein eigener Internetauftritt des LVR-Kulturzentrums sowie ein gedrucktes Jahresprogramm der öffentlichen Führungen bewerben die Angebote.

Um darüber hinaus auch dem Anspruch gerecht zu werden, der der Abtei Brauweiler als Kultur- und Repräsentationszentrum des LVR beigemessen wird, wurde mit o.g. Nutzungskonzept (2009) zugleich in Aussicht gestellt, auch die Auslastung mit öffentlichen Kulturveranstaltungen zu verbessern. Erste entsprechende Veranstaltungsformate seitens des LVR werden bereits durchgeführt (Lesungen, Vorträge, Themenführungen).

Ebenfalls 2009 erhielt die Abtei Brauweiler den Namenszusatz „LVR-Kulturzentrum“. Seitdem steht der Namenszusatz hauptsächlich für den Ort, an dem folgende Einrichtungen ihren Sitz haben: das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum mit dem Archiv des LVR und der Gedenkstätte Brauweiler sowie das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland und die Rheinland Kultur GmbH. Neben den Dienststellen des LVR tragen jedoch auch noch andere in der Abtei Brauweiler ansässige Akteure dazu bei, das kulturelle Erbe im Rheinland zu bewahren bzw. zu vermitteln:

- Der Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V. (FAB) als Veranstalter eines weithin beachteten Kulturprogramms, in dessen Vorstand der LVR als Gründungsmitglied vertreten ist.
- Das Archiv für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds. Zur Kooperation auf dem Handlungsfeld Restaurierung und bei der Veranstaltung von Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst aus seinen Beständen wurde auf Beschluss des Landschaftsausschusses vom 26.11.2009 (Vorlage 12/4736) eine entsprechende

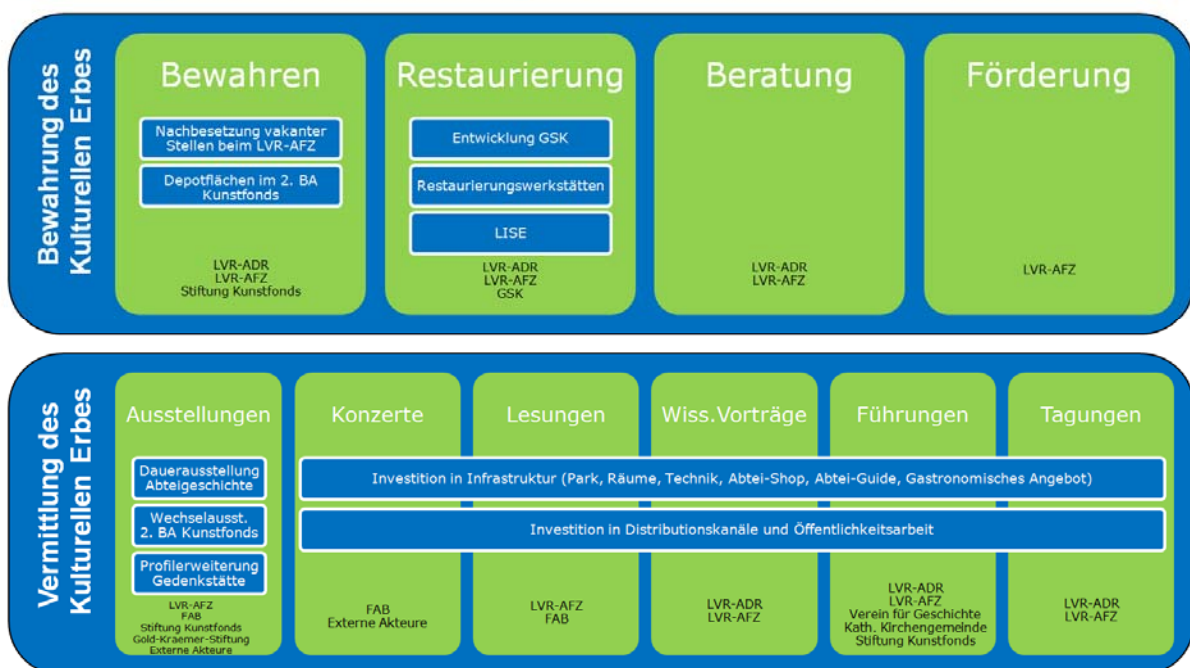
Grundsatzvereinbarung abgeschlossen und der ehemalige Gutshof zum Archiv umgebaut. Ferner wurden auf Beschluss des Landschaftsausschusses vom 22.04.2015 zusätzlich 2,5 Mio. Euro als Beteiligung an der Umsetzung des zweiten Bauabschnittes der Stiftung Kunstfonds im Haushalt eingeplant. Es wird auf Vorlage 14/1248 verwiesen.

- Die GSK - Gesellschaft zur Sicherung von schriftlichem Kulturgut. Im Jahr 2004 zunächst auf der Basis einer Public Private Partnership mit dem Rechtsvorgänger Firma Neschen AG gegründet, erbringt sie innovative Dienstleistungen zur Substanzerhaltung und Sicherung von Archiv- und Bibliotheksgut und ergänzt damit die Aktivitäten des Landschaftsverbandes zur Sicherung des kulturellen Erbes.

II. Konzept

Die Darstellung der Ausgangslage lässt erkennen, dass die Aktivitäten im LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler vielschichtig sind. Die unterschiedlichen Handlungsfelder lassen sich den Bereichen **Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes** zuordnen. In beiden Bereichen gibt es LVR-interne wie externe Akteure. Ein Schaubild verdeutlicht die Strukturen und Angebote:

Handlungsfelder zur Entwicklung des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler



Die geplanten Maßnahmen in den beiden Bereichen Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes tragen aus Sicht der Verwaltung gemeinsam dazu bei, den LVR-Kulturstandort Brauweiler weiter zu profilieren und auszubauen.

Zu diesen Maßnahmen zählen:

1. Im Bereich **Bewahrung des kulturellen Erbes** (Bestandserhaltungszentrum Brauweiler):

Unter Berücksichtigung der in Brauweiler vorhandenen Angebote (Archivberatung des LVR, Archiv für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds), Kapazitäten (Restaurierungswerkstätten, Dienstleister in der Erhaltung schriftlichen Kulturgutes) und Möglichkeiten (Fachwissen und -personal) bietet sich an, die Aktivitäten zum Erhalt des kulturellen Erbes in den Handlungsfeldern Bewahrung, Restaurierung, Beratung und Förderung mittelfristig auszubauen und zu profilieren.

In den Handlungsfeldern Beratung und Förderung besteht aufgrund der derzeitigen Finanz- und Personalausstattung kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

In den Handlungsfeldern Bewahrung und Restaurierung sind folgende Maßnahmen geboten:

1.1. Nachbesetzung vakanter Stellen beim LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum im Zusammenhang mit dem Ausbau des Digitalisierungszentrums „Archiv“ im Handlungsfeld „Substanzerhalt Kulturelles Erbe“. Mit Antrag Nr. 14/81 hat die politische Vertretung des Landschaftsverbandes Rheinland die Verwaltung beauftragt, bedarfsgerecht für dieses Handlungsfeld zusätzliche Stellen in den Bereichen des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums, des LVR-Zentrums für Medien und Bildung und der Abteilung 92.20 einzurichten sowie zusätzlich zu finanzieren. Nach entsprechender Prüfung hat die Verwaltung in der Vorlage 14/981/1 der politischen Vertretung u.a. vorgeschlagen, dass im Bereich des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums keine zusätzlichen Stellen geschaffen, sondern vorhandene vakante Stellen teilweise neu bewertet und nachbesetzt werden.

1.2. Depotflächen im 2. Bauabschnitt Kunstfonds

Ziel des "Archivs für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds" ist die fachgerechte Erfassung, Sicherung und Aufbewahrung gesamter Werkkomplexe der jüngeren Kunst. Dazu wurde in einem ersten Bauabschnitt der ehemalige Gutshof der Abtei Brauweiler hergerichtet. Für einen zweiten Bauabschnitt ist die Einrichtung zusätzlicher Depotflächen, eines Schaumagazins und einer Ausstellungsfläche vorgesehen. Sowohl die Bundes- als auch die Landesregierung NRW haben dazu Mittel bereitgestellt. Der Landschaftsverband Rheinland ist ebenfalls bereit, seinen Anteil zu leisten, so dass die Planungen aufgenommen werden können. Über die hierzu erforderlichen Schritte und Mittel wird die politische Vertretung in einer gesonderten Vorlage unterrichtet (14/1248).

1.3. Entwicklung GSK

Die GSK plant die Erweiterung ihrer Produktionsstätten und ihres Dienstleistungsangebots am Standort Brauweiler. Sie bittet dazu um die Bereitschaft des LVR, diese Maßnahmen zu unterstützen. Mit der privatwirtschaftlichen Initiative kann der in Nordrhein-Westfalen erfolgreich eingeschlagene Weg zum Erhalt des schriftlichen Kulturguts fortgesetzt und Brauweiler als Standort der Bestandser-

haltung weiter profiliert werden. Über die dabei erforderlichen Schritte und Mittel wird die politische Vertretung zum gegebenen Zeitpunkt in einer gesonderten Vorlage unterrichtet.

1.4. Restaurierungswerkstätten

Die bestehenden Kooperationen mit der FH Köln oder vergleichbaren Einrichtungen werden konsequent fortgesetzt.

1.5. Fortführung des Projektes Landesinitiative Substanzerhalt (LISE)

Die Fortführung des Projektes zur Entsäuerung von schriftlichem Kulturgut bis zum 31.12.2019 wurde am 31. August 2015 zwischen den beiden Landschaftsverbänden und dem Land Nordrhein-Westfalen vereinbart. Die Verwaltung hat darüber mit Vorlage Nr. 14/669 berichtet.

2. Im Bereich **Vermittlung des kulturellen Erbes**:

Ziel ist der Ausbau der Aktivitäten in den Handlungsfeldern Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, wissenschaftliche Vorträge, Führungen und Tagungen in der Abtei Brauweiler. Neben dem inhaltlichen Ausbau dieser Handlungsfelder sind folgende Maßnahmen geplant:

2.1. Einrichtung einer Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei Brauweiler im Prälaturgebäude

2.2. Durchführung von Wechselausstellungen unter Nutzung der Räumlichkeiten des 2. Bauabschnitts des Archivs für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds

2.3. Profilerweiterung der Gedenkstätte Brauweiler

2.4. Verbesserung der Infrastruktur (Steigerung der Attraktivität des Abteiparks und der öffentlich zugänglichen Räume, Professionalisierung im Bereich der Ausstellungs- und Veranstaltungstechnik, multimediale Vermittlung des Baudenkmals und seiner Geschichte, Einrichtung und Betrieb eines Abtei-Shops und eines gastronomischen Angebotes)

2.5. Investitionen in Distributionskanäle und Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung der Besuchszahlen

Inhalt der folgenden Ausführungen sind die im Bereich der **Vermittlung des kulturellen Erbes** vorgesehenen Maßnahmen (Ziffer 2).

Zu 2. Inhaltliche Weiterentwicklung im Bereich Vermittlung des kulturellen Erbes:

Seit 2009 trägt die Abtei Brauweiler den Namenszusatz „LVR-Kulturzentrum“. Dadurch tritt der LVR stärker als bisher als Träger in Erscheinung und übernimmt auch nach außen die Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung und Qualität der hier stattfindenden Kulturveranstaltungen. Eine sorgfältige Prüfung externer Anfragen ist daher unverzichtbar, jedoch nur ein erster Schritt, der allein nicht ausreicht. Für öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen muss vielmehr ein den Intentionen des LVR entsprechender Qualitätsstandard gelten. Durch steuernde Maßnahmen im Benehmen mit den Kulturpartnern im LVR-Kulturzentrum (FAB, Stiftung Kunstfonds) kann der LVR zur Profilierung seines Kulturstandortes Brauweiler beitragen. Zudem ist es notwendig, proaktiv zusätzliche Perspektiven für die kulturelle Nutzung zu entwickeln. Dabei sind auch zu erwartende

Kulturaktivitäten der Gold-Kraemer-Stiftung im neuen „Kunstquartier“ gegenüber der Abtei zu berücksichtigen, das die Schaffung von 15 Wohnungen und Ateliers für Künstlerinnen und Künstler in einem inklusiven Wohnquartier vorsieht.

Zusammengefasst gilt es,

- das kulturelle Veranstaltungsprofil zu schärfen,
- den LVR erlebbar zu machen und
- für Kulturinteressierte attraktiver zu werden.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es notwendig, das Angebot öffentlicher Kulturveranstaltungen zu vergrößern und zu profilieren, um das breite kulturelle Leistungsspektrum des LVR für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Dabei werden insbesondere Ausstellungen in den Blick genommen, die auf wirksame Weise geeignet sind, das kulturelle Erbe zu vermitteln und Besucherinnen und Besucher zu erreichen.

Das Gesamtkonzept besteht aus einer Vielzahl differenzierter, ineinandergreifender Maßnahmen, deren Realisierung – auch in Hinblick auf die 1000-Jahr-Feier der Abtei Brauweiler in 2024 – bis zum Jahr 2021 in drei Phasen erfolgen wird. In Phase 1 werden die Maßnahmen angeschoben, überprüft und evaluiert, um die notwendigen Ressourcen für die Phasen 2 und 3 präzisieren zu können, die die Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt zur Beschlussfassung vorlegen wird.

Die Maßnahmen werden im Folgenden näher erläutert, den vorgesehenen Phasen zugeordnet und in der Anlage im Einzelnen aufgeführt.

Phase 1 2017–2018

Phase 2 2019–2020

Phase 3 ab 2021

Zu 2.1 Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei Brauweiler (Phasen 2 und 3):

Während bereits seit 2008 mit einer Dauerausstellung im Bürohaus an die nationalsozialistische Vergangenheit der ehemaligen Arbeitsanstalt Brauweiler erinnert wird, fehlt bisher eine Ausstellung zur fast 1000-jährigen Geschichte der Abtei in ihren wechselnden Nutzungen. Zwar wird mittels eines 19-minütigen Films im Inforum hierüber informiert, eine Möglichkeit zur vertiefenden Information fehlt jedoch. Im Hinblick auf das 1000-Jahr-Jubiläum der Abtei Brauweiler im Jahr 2024 soll nun eine Dauerausstellung entstehen, die den Besucherinnen und Besuchern diesen vertiefenden Einblick in die Geschichte ermöglicht.

Zu 2.2. Durchführung von Wechselausstellungen im 2. Bauabschnitt Stiftung Kunstfonds (Phase 3):

Zur Vermittlung des kulturellen Erbes werden perspektivisch insbesondere Wechselausstellungen in den Blick genommen. Wechselausstellungen werden derzeit hauptsächlich vom FAB und der Stiftung Kunstfonds konzipiert und in der Regel im Winterrefektorium gezeigt. Mit nur 96 qm Fläche, durch Säulen geprägter Raumstruktur, fehlender Klimatisierung, Ausstellungsbeleuchtung und Sicherung eignet sich der Raum nur bedingt für Ausstellungszwecke. Für Abhilfe kann der 2. Bauabschnitt des Archivs für Künstlernachlässe sorgen, der einen eigenen Sonderausstellungsraum erhalten soll, der seitens des

LVR und der anderen Kulturpartner genutzt werden kann. Vgl. dazu die ebenfalls vorliegende Vorlage Nr. 14/1248.

Vorgesehen ist die Durchführung von bis zu 4 Wechselausstellungen pro Jahr als Schau- fenster der regionalen Kulturarbeit des LVR. Die in der Anlage unter 2.2 nach derzeitigem Planungsstand aufgeführten Kosten verstehen sich als Basisbeträge, die in einer künftigen Beschlussvorlage für Phase 3 präzisiert werden.

Zu 2.3 Profilerweiterung Gedenkstätte Brauweiler (Phase 3):

Aufgrund der räumlichen Enge der im Kellergeschoss des Bürohauses auf dem Gelände der Abtei untergebrachten Gedenkstätte Brauweiler ist es nur bedingt möglich, Wechselausstellungen zu zeigen. Zudem lassen fehlende Klimatisierung und Alarmsicherung eine Präsentation von Originalen nicht zu. Dies schränkt die Möglichkeiten der Gedenkstätte Brauweiler erheblich ein. Auch hier ist eine Profilerweiterung mittels Wechselausstellungen geplant, die im neu entstehenden Ausstellungsraum im 2. Bauabschnitt des Archivs für Künstlernachlässe gezeigt werden können. (vgl. 2.2)

Zu 2.4 – Investitionen in die Infrastruktur (Phasen 1 bis 3):

Allen bisher realisierten Maßnahmen zum Trotz bestehen immer noch Defizite im Bereich der möglichen Aufenthaltsqualität und -dauer. Diese Aspekte sind jedoch entscheidend für die Frage, ob sich für die Bürgerinnen und Bürger eine Anreise nach Brauweiler lohnt. Nach einer Stärken- und Schwächenanalyse der Verwaltung sind zur Herstellung der Konkurrenzfähigkeit der Vermittlungsangebote sowie der Steigerung der Attraktivität des Abteiparks und der öffentlich zugänglichen Räume folgende Einzelmaßnahmen erforderlich:

- Realisierung einer elektronischen Stele mit Veranstaltungshinweisen auf dem Guidel-Platz
- Erneuerung der internen und externen Beschilderung (Besucherleitsystem)
- Aufstellen von Granitbänken im Prälatorhof
- Beschaffung zusätzlicher neuer Parkleuchten/Verbesserung der Abteiparkbeleuchtung
- Verbesserung des Parkpflegezustands und der ökologischen Aktivitäten durch Schaffung zusätzlicher Plätze für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)
- Optimierung der Beleuchtungssituation des Kreuzgangs, des Inforaums am Haupteingang der Abtei und des Winterrefektoriums
- Ausstattung der Räume mit historischen Aufnahmen und Plänen
- Beschaffung neuer, einheitlicher Bestuhlung für die öffentlichen Räume
- Schaffung eines naturkundlichen Rundgangs durch den Abteipark
- Einrichtung und Betrieb eines Abtei-Shops durch die Rheinland Kultur GmbH (RKG)
- Art, Ort und Umfang eines möglichen gastronomischen Angebotes müssen noch geprüft werden
- Multimediale Vermittlung des Baudenkmals und seiner Geschichte
- Sicherstellung des Führungsangebotes
- Professionalisierung im Bereich der Ausstellungs- und Veranstaltungstechnik

Zu 2.5 – Investitionen in Distributionskanäle und Öffentlichkeitsarbeit (Phasen 1 und 2): Bislang entspricht der Bekanntheitsgrad der Abtei Brauweiler nicht dem Wert, der ihr als bedeutendes kulturhistorisches Baudenkmal zukommt. Es gilt daher, Maßnahmen zur Verbesserung des Vertriebs der einzelnen Angebote in die Wege zu leiten. Dazu zählen:

- Entwicklung eines Corporate Designs für das LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler
- Konzeption, Entwurf und Druck von Tagungsmappen, Broschüren, Plakaten und Flyern
- Erweiterung der Homepage des Kulturzentrums um interaktive Elemente
- Schaltung von Werbeanzeigen (ggf. als regelmäßiger Veranstaltungskalender)
- Ausbau von Kooperationen und Maßnahmen im Bereich Marketing (z.B. Messeakquisition, anlassbezogene Tage der offenen Tür, etc.)

Zu 3. Verbesserung der personellen Ausstattung

Die konzeptionelle Ausarbeitung im Detail, die laufende Betreuung und Steuerung der dargestellten Aktivitäten sowie die Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren im LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler kann mit dem vorhandenen Personalbestand allein nicht geleistet werden.

Das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum als Träger des LVR-Kulturzentrums Abtei Brauweiler benötigt daher für Phase 1 die folgenden zusätzlichen personellen Ressourcen, um mit der Detailkonzeption und der Umsetzung beginnen zu können:

Zur Entwicklung der kulturellen Aktivitäten besteht zunächst der Bedarf zur Besetzung einer vorhandenen Stelle für ein wissenschaftliches Volontariat (Bedarf ab 2017: 29.000 € pro Jahr).

Zur weiteren konzeptionellen Ausarbeitung der Marketing- und Infrastrukturmaßnahmen ebenso wie zur Leitung des operativen Veranstaltungsmanagements wird ein Diplom-Kaufmann bzw. eine Diplom-Kauffrau mit dem Schwerpunkt Event- oder Touristikmanagement EGr. 13 mit Zulage nach Egr. 14 TVöD (Bedarf ab 2017: 77.000 € pro Jahr) sowie ein Veranstaltungstechniker bzw. eine Veranstaltungstechnikerin (Bedarf ab 2017: 50.000 € pro Jahr) benötigt.

In der Summe ergibt sich im Jahr 2017 ein Bedarf i.H.v. 156.000 €, welcher im Jahr 2018 durch Tarifsteigerungen auf voraussichtlich 160.680 € ansteigt.

Im Rahmen der Stellenplanberatungen zum Stellenplan 2017/2018 wurde zunächst die Einrichtung von entsprechenden Zahlstellen zur Besetzung mit befristet eingestelltem Personal vorgesehen. Eine Erprobungsphase soll zur Ermittlung des tatsächlichen Stellenbedarfes genutzt werden.

III. Finanzielle Auswirkungen

Zusammengefasst ergeben sich für die Phase 1 folgende Mehraufwendungen in der Produktgruppe 026, die über eine entsprechende Aufstockung des Budgets zu realisieren sind:

Haushaltsjahr	Investiv (einmalig)	Konsumtiv Sachaufwand	Personalaufwand	Gesamtkosten
2017	131.500 €	einmalig: 79.870 €	156.000 €	412.870 €
		laufend: 45.500 €		
		gesamt: 125.370 €		
2018		138.000 €	160.680 € durch Tarifsteigerungen	298.680 €

Dem stehen **ab dem Jahr 2017 dauerhafte Mehrerträge** aus der Vermietung von freien Raumkapazitäten für Tagungen und Seminaren in Höhe von **53.265 €** gegenüber.

Der verbleibende Mehraufwand kann aus dem Dezernatsbudget nicht kompensiert werden. Er führt daher zu einem entsprechenden umlagererelevanten Mehrbedarf bei der Landschaftsumlage. Mit den Phasen 2 und 3 wird sich dieser Effekt noch verstärken.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass das Konzept bei zukünftigem Beschluss der Phase 2 von Mehrbelastungen im Jahr 2019 i.H.v. 703.878 €, im Jahr 2020 i.H.v. 518.745 € sowie 2021 bei Beschluss der Phase 3 von Mehrbelastungen von 701.907 € ausgeht.

Haushaltsjahr	Investiv (einmalig)	Konsumtiv Sachaufwand	Personalaufwand	Gesamtkosten
2019	210.000 €	einmalig: 25.000 €	328.878 €	703.878 €
		laufend: 140.000 €		
		gesamt: 165.000 €		
2020		180.000 €	338.745 €	518.745 €
2021	50.000 €	303.000 €	348.907 €	701.907 €

Mögliche Mehrerträge durch Wechsellausstellungen ab 2021 wurden bislang nicht bewertet.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, das Konzept zum LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler gemäß Vorlage Nr. 14/1114 zur Kenntnis zu nehmen, und bittet die politische Vertretung, **zunächst die Umsetzung der in der Vorlage dargestellten Maßnahmen der Phase 1 zu beschließen**. Die zusätzliche Veranschlagung der Aufwendungen gemäß Phase 1 im Haushalt 2017 ff. in Höhe von 412.870 € im Jahr 2017 und 298.680 € im Jahr 2018

ebenso wie die zusätzliche Veranschlagung der Erträge von 53.265 € ab 2017 fließt in die Haushalts- und Stellenplanungen 2017/2018 ein.

Für die Umsetzung der Maßnahmen der Phasen 2 und 3 wird die Verwaltung einen erneuten Beschlussvorschlag vorlegen.

In Vertretung

K a r a b a i c

Anlage zur Vorlage 14/1114
Realisierungsphasen des Teilkonzepts zur Vermittlung des Kulturellen Erbes im LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler

Ziffer laut Konzept	Maßnahme	Phase 1				Phase 2				Phase 3	
		Mehrkosten investiv	Mehraufwand konsumtiv			Mehrkosten investiv	Mehraufwand konsumtiv			Mehrkosten investiv	Mehrkosten konsumtiv
			einmalig	einmalig	laufend		laufend	einmalig	einmalig		
		2017	2017	2017	2018	2019	2019	2019	2020	2021	2021ff
2.	Vermittlung des kulturellen Erbes										
	Konzeptionelle Ausarbeitung und Anschlag erster Veranstaltungsprogramme in 2018				75.000 €			75.000 €	75.000 €		75.000 €
2.1	Dauerausstellung zur Geschichte der Abtei Brauweiler										
	Ausstellung					NN, finanziert über GFG-Mittel					
	Aufwand für Raumfreisetzung (Kettenumzüge einschließlich Umbaumaßnahmen)					84.000 €					
	Bewachung Dauerausstellung							40.000 €			40.000 €
2.2	Durchführung von Wechselausstellungen im 2. Bauabschnitt Stiftungs Kunstfonds										
	Vitrinen									10.000 €	
	Stellwände									40.000 €	
	Durchführung von 4 Wechselausstellungen jährlich										123.000 €
2.3	Profilerweiterung Gedenkstätte Brauweiler										
2.4	Investitionen in die Infrastruktur										
	Realisierung einer elektronischen Stele mit Veranstaltungshinweisen auf dem Guidel-Platz nach dem Vorbild des Rautenstrauch-Joest-Museums (Investition kann im Rahmen bestehender Haushaltsansätze des Hh. 2016 realisiert werden)				2.500 €			2.500 €	2.500 €		2.500 €
	Erneuerung der gesamten internen und externen Beschilderung (Besucherleitsystem)					126.000 €					
	Aufstellen von Granitbänken im Prälaturhof	12.000 €									
	Beschaffung zusätzlicher neuer Parkleuchten	27.000 €									
	Verbesserung des Parkpflegezustands und der ökologischen Aktivitäten durch Schaffung zusätzlicher Plätze für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)			1.200 €	1.200 €			1.200 €	1.200 €		1.200 €
	Optimierung der Beleuchtungssituation des Kreuzgangs, des Inforaums am Haupteingang der Abtei und des Winterrefektoriums	52.000 €	6.400 €								
	Ausstattung der Räume mit historischen Aufnahmen und Plänen		3.000 €								
	Beschaffung neuer, einheitlicher Bestuhlung für die öffentlichen Räume		30.000 €								
	Schaffung eines naturkundlichen Rundgangs durch den Abteipark						5.000 €				
	Einrichtung und Betrieb eines Abtei-Shops durch die RKG	30.000 €		20.000 €	20.000 €			20.000 €	20.000 €		20.000 €
	Einrichtung und Betrieb eines gastronomischen Angebotes.										NN
	Multimediale Vermittlung des Baudenkmal										
			NN, finanziert als GFG-Mitteln								
	Sicherstellung des Führungsangebotes			2.000 €	2.000 €			2.000 €	2.000 €		2.000 €
	Beschaffen von Beamern mit Deckenhalterungen, Beschallungstechnik für weitere Veranstaltungsräume	3.000 €									
	Beschaffung eines Multimediaboads für Vortrags- und Seminarveranstaltungen	7.500 €									
	Einführung und Betrieb einer Veranstaltungssoftware		20.000 €	5.000 €	5.000 €			5.000 €	5.000 €		5.000 €
	Beschaffung konventioneller Tagungsausstattung		4.470 €	2.000 €	2.000 €			2.000 €	2.000 €		2.000 €
2.5	Investition in Distributionskanäle und Öffentlichkeitsarbeit										
	Entwicklung eines Corporate Designs für das LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler		10.000 €								
	Konzeption, Entwurf und Druck von Tagungsmappen, Broschüren, Plakaten und Flyern				15.000 €			10.000 €	10.000 €		10.000 €
	Erweiterung der Homepage des Kulturzentrums um interaktive Elemente						20.000 €				

Anlage zur Vorlage 14/1114
Realisierungsphasen des Teilkonzepts zur Vermittlung des Kulturellen Erbes im LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler

Ziffer laut Konzept	Maßnahme	Phase 1				Phase 2				Phase 3			
		Mehrkosten investiv	Mehraufwand konsumtiv			Mehrkosten investiv	Mehraufwand konsumtiv			Mehrkosten investiv	Mehrkosten konsumtiv		
			einmalig	einmalig	laufend		laufend	einmalig	einmalig			laufend	laufend
			2017	2017	2017		2018	2019	2019			2019	2020
	Schaltung von Werbeanzeigen (ggf. als regelmäßiger Veranstaltungskalender)						7.000 €	7.000 €		7.000 €			
	Kooperation mit KölnTourismus und Rhein-Erft-Tourismus und anderen Vermittlern von Veranstaltungen			3.500 €	3.500 €			3.500 €	3.500 €		3.500 €		
	Gebühren für Electronic Cash und Kartenverkauf			800 €	800 €			800 €	800 €		800 €		
	sonstige Marketingaktivitäten (z.B. Messeakquisition, anlassbezogene Tage der offenen Tür)			8.000 €	8.000 €			8.000 €	8.000 €		8.000 €		
	Beschaffung einheitlicher Dienstkleidung für das Personal mit Kundenkontakt		6.000 €	3.000 €	3.000 €			3.000 €	3.000 €		3.000 €		
	Zwischensumme "Vermittlung Kulturelles Erbe"	131.500 €	79.870 €	45.500 €	138.000 €	210.000 €	25.000 €	140.000 €	180.000 €	50.000 €	303.000 €		
3.	Personelle Ausstattung												
	1,0 Dipl.-Kaufmann/-frau E13 mit Zulage E 14 für Teamleitung, Event- und Touristikmanagement ab Stpl. 2017 Wert 2017: 77.000 € zzgl. 3% Steigerung p.a.			77.000 €	79.310 €			81.689 €	84.140 €		86.664 €		
	1,0 Veranstaltungstechniker/in E8 für Veranstaltungstechnik, Veranstaltungsorganisation und Veranstaltungssicherheit Wert: 2017: 50.000 € zzgl. 3% Steigerung p.a.			50.000 €	51.500 €			53.045 €	54.636 €		56.275 €		
	1,0 Volontär-Vergütung ab Stpl. 2017 Wert 2017: 29.000 € zzgl. 3% Steigerung p.a.			29.000 €	29.870 €			30.766 €	31.689 €		32.640 €		
	2,0 Wiss. Referent/in E13 mit Zulage E 14 für Ausstellungskonzeption und -realisierung sowie Programmrealisierung und Öffentlichkeitsarbeit ab Stpl. 2019 (Phase 2) Wert 2019: 163.378 € zzgl. 3% Steigerung p.a.							163.378 €	168.279 €		173.328 €		
	Zwischensumme "Personelle Ausstattung"			156.000 €	160.680 €			328.878 €	338.745 €		348.907 €		
	Gesamtsumme	131.500 €	79.870 €	201.500 €	298.680 €	210.000 €	25.000 €	468.878 €	518.745 €	50.000 €	651.907 €		
	Gesamtsumme jährlich	2017:	412.870 €	2018:	298.680 €	2019:	703.878 €	2020:	518.745 €	2021:	701.907 €		

Ertragssituation

Ziffer laut Konzept	Maßnahme	Phase 1				Phase 2				Phase 3	
		Mehrertrag konsumtiv				Mehrertrag konsumtiv				Mehrertrag konsumtiv	
			laufend	laufend			laufend	laufend		laufend	
			2017	2018			2019	2020		2021ff	
4.	Mehrerträge										
	Erträge aus der Vermietung freier Raumkapazitäten für Tagungen und Seminare		-53.265 €	-53.265 €			-53.265 €	-53.265 €			-53.265 €
	Erträge aus der Maßnahme "Durchführung von Wechselausstellungen"										NN
	Gesamtsumme		-53.265 €	-53.265 €			-53.265 €	-53.265 €			-53.265 €